

Landesnachrichten NRW 203

August 2026



Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V.

Saksalais - Suomalainen Seura r.y.



Vortrag



Oulu: Kulturhauptstadt Europas 2026

Lesung mit Tarja Prüss



Anmeldung: 0231 - 838 00 19
veranstaltungen@auslandsgesellschaft.de



So 08.11.26
11:00 Uhr

Veranstalter:
Deutsch-Skandinavischer Länderkreis

Auslandsgesellschaft.de
Steinstraße 48 | 44147 Dortmund

Unterstützt von:



DO Kulturbetriebe
Stadt Dortmund



Liebe Freundinnen und Freunde,

vielleicht habt Ihr Euch schon gefragt, warum diese Ausgabe etwas auf sich warten ließ. Leider konnten wir sie nicht früher fertigstellen, und wir bitten herzlich um Nachsicht. Ein Mitglied unseres Redaktionsteams musste sich einer Augenoperation unterziehen und fiel dadurch mehrere Wochen aus. Diese unerwartete Pause hat die Fertigstellung verzögert, und aus demselben Grund wird sich auch die nächste Ausgabe der Landesnachrichten etwas nach hinten verschieben. Wir danken Euch von Herzen für Eure Geduld und Euer Verständnis.

Nach der Sommerpause heiße ich Euch mit großer Freude willkommen. Über WhatsApp durfte ich viele schöne Finnland Fotos von Euch sehen. Solche Eindrücke berühren jedes Mal aufs Neue und zeigen: Finnland ist und bleibt in unseren Herzen.

Das spüren wir auch in unseren gemeinsamen Veranstaltungen. In der ersten Jahreshälfte konnten wir neben den vielfältigen Aktivitäten in den einzelnen Gruppen mit der Konzertreihe „Himmliche Tangokunst“ von Harri Kaitila und Mikko Helenius ein besonderes Highlight setzen. Alles stand im Zeichen von „Oulu Kulturhauptstadt Europas 2026“ und spiegelte die Vielfalt und Lebendigkeit der finnischen Kultur wider.

Für die zweite Jahreshälfte möchten wir Finnland mit einem weiteren Höhepunkt erneut lebendig werden lassen ebenfalls unter dem Motto „Oulu

Elfi Heua

Foto: Kurt Rade



Kulturhauptstadt Europas 2026“. Wir freuen uns sehr, dass wir die Journalistin Tarja Prüss gewinnen konnten, die uns ihre Eindrücke von zahlreichen Veranstaltungen in ihrer Heimatstadt Oulu näher bringen wird. Gemeinsam mit den Bezirksgruppen haben wir eine Vortragsreihe organisiert. Näheres findet Ihr unter Berichte und geplante Veranstaltungen.

An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten ein großes Lob aussprechen und es mit einem Gedanken ausdrücken, der uns alle verbindet:

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“ Guy de Maupassant

Vielen Dank für Eure Hilfe, Eure Zeit und Eure Unterstützung!

Im Namen des Vorstands sende ich Euch herzliche Grüße.

Elfi Heua

1. Vorsitzende DFG NRW

Inhalt	Seite
Einladung Lesung mit Tarja Prüss Auslandsgesellschaft DO.....	2
Editorial	3
Inhaltsverzeichnis	4
Flaggentag in Finnland	5
Finnlands Liebe zu seiner Fahne	6
Miina Sillanpää.....	9
Gedicht über die Kunst	12
Oulu-Frieden-Luftgitarren-Eiskunst-Geschichte.....	14
Drei Fragen aus dem Referat Gastschüler	16
Poesi und Virtuosität	17
Kurznachrichten aus Finnland	19
Berichte und geplante Veranstaltungen.....	25
Termine Bezirksgruppen.....	31
Impressum	38

Schreibe deutsch-finnische Geschichten!

Das Redaktionsteam freut sich über Artikel oder Artikel-Ideen, eigene Reiseschilderungen oder Erlebnisse in Finnland und natürlich über Berichte der Bezirksgruppen!

Abgabetermine

Ausgabe Nov. LN - 204:

Ausgabe Feb. LN - 205:

Ausgabe Mai. LN - 206:

Redaktionsschluss:

15.10.2026

15.01.2027

15.04.2027



Flaggentag in Finnland von Juli – Oktober

Heinäkuu - Juli

06.07. Eino Leinon päivä, runon ja suven päivä

Eino-Leino-Tag, Tag der Poesie und des Sommers

Elokuu - August

09.08. Tove Janssonin ja suomalaisen taiteen päivä

Tag zu Ehren von Tove Jansson und der finnischen Kunst

29.08. Suomen luonnon päivä

Eino-Leino-Tag, Tag der Poesie und des Sommers

Lokakuu - Oktober

01.10. Miina Sillanpään ja kansalaisvaikuttamisen päivä

Miina-Sillanpää-Tag und Tag der bürgerchaftlichen Mitwirkung

10.10. Aleksis Kiven päivä, suomalaisen kirjallisuuden päivä

Aleksis-Kivi-Tag, Tag der finnischen Literatur

24.10. YK:n päivä - Tag der Vereinten Nationen

Deutschlands Scheu, Flagge zu zeigen

Text: Albrecht Winkler



Bei der Lektüre der Mitgliederzeitschrift „Kipinä“ (Funke) der Deutsch Finnischen Gesellschaft Niedersachsen e.V. blieb mein Blick an einer kleinen, aber feinen Rubrik hängen: „Finnische Flaggentage“. Dort werden sie ganz selbstverständlich genannt, Ausgabe für Ausgabe und ich dachte, dass es schön wäre, diese Rubrik auch für unsere Landesnachrichten zu übernehmen, einen freundlichen Wink aus dem Norden also, könnte man sagen! Den Gedanken habe ich weitergesponnen und meine „Spinnerei“ endete in dem Gedanken, man könnte doch einen dieser Flaggentage, der eine besondere Geschichte erzählt oder eine Persönlichkeit würdigt, auswählen und genauer hinschauen, warum gerade dieser Flaggentag bedeutsam für Finnland ist. So wurde dann nach und nach ein kleines Panorama finnischer Kultur und Erinnerungspunkte entstehen.

Bei dieser „Spinnerei“ über die finnischen Flaggentage musste ich auch an mein erstes Finnlandjahr 1969/70 zurückdenken, denn damals fiel mir das häufige Hissen

der finnischen Flagge sofort auf und ich deutete es zunächst völlig falsch. Für mich, geprägt von der deutschen Geschichte und den beiden deutschen Staaten jener Zeit, wirkte das viele Flaggenhissen beinahe nationalistisch. Wir Deutsche waren zu dieser Zeitein ein gespaltenes Volk, gespalten in die BRD und DDR mit zwei unterschiedlichen Fahnen, Schwarz-Rot-Gold im Westen und im Osten Deutschlands dann ab 1959 ebenfalls Schwarz-Rot-Gold, aber erweitert mittig auf der Farbe Rot mit dem Staatswappen der DDR Hammer, Zirkel und Ährenkranz. Darüber hinaus, gab es dann noch von 1960 bis 1968 eine dritte deutsche Fahne bei den Olympischen Spielen, als die zu dem Zeitpunkt noch gesamtdeutsche Mannschaft antrat, unter einer Schwarz Rot Goldenen Fahne mit weißen olympischen Ringen auf der Farbe Rot. Ist es da ein Wunder, dass fahnen-schwenkender Patriotismus für mich etwas war, dem man besser misstraute.

Vielleicht spielte ja auch meine Familiengeschichte bei der Ablehnung finnischer nationaler patriotischer Gefühle eine

Rolle. Die zweite Frau meines Großvaters hatte nach der russischen Revolution St. Petersburg verlassen müssen und in Kauaiainen, schwedisch Grankulla, einem Villenvorort bei Helsinki, eine neue Heimat gefunden bis sie 1944 enteignet wurde und Finnland verlassen musste. Sie warnte mich auf Grund ihrer schlechten Erfahrungen in Finnland eindringlich davor, jemals eine Finnin zu heiraten. (Ich hörte zu meinem Glück nicht auf sie!)

In den Jahren 1969-1970 war ich angestellt als Außenlektor am Goethe Institut in Pori. Immer wieder wurde ich von freundlichen Menschen eingeladen, die ganz anders waren, als sie die zweite Frau meines Großvaters geschildert hatte, offen und herzlich, und meine Gastgeber wollten mit mir Deutsch sprechen. Besonders erinnere ich mich an eine Einladung: Wir saßen mitten im kalten finnischen Winter im Januar 1970 in der warmen Wohnstube meiner Gastgeber. Dieser Geschäftsmann, der mir meinen ersten Flug im Leben schenkte, von Pori nach Helsinki, und seine Frau, einer Lektorin am Porintytölyseo, hatte mich zum Essen eingeladen, und der Duft eines frisch zubereiteten perunakalalaatikko eines Renke Kartoffel Auflaufs erfüllte den Raum. Zwischen dampfenden Tellern sprachen wir über das Nationalbewusstsein der Deutschen und der Finnen und ich erklärte meine Skepsis gegenüber patriotischen Gefühlen. Meine Gastgeber hörten zu und sagten dann etwas, was mich bis heute begleitet: Finnland habe sich gegen die Sowjetunion nur behaupten können, weil dieses kleine Volk zusammenstand und weil die blau weiße Fahne ein Symbol dieses Zusammenhalts war. „Ohne Patriotismus gäbe es uns vielleicht gar nicht mehr“, sagten einhellig meine Gastgeber, und dann fiel ein Wort,

das mich seither begleitet: sisu – jene Mischung aus Mut, Ausdauer und innerer Kraft, die man nicht übersetzen kann, aber sofort versteht. Und diese finnische Nationaltugend ist für die Finninnen und Finnen symbolisch mit ihrer Fahne verbunden. Von diesem Abend an begann ich die finnische Liebe zu ihrer Flagge nach und nach zu verstehen und zu respektieren.



Wer Finnland bereist, merkt schnell, dass die blau weiße Fahne dort zum Alltag gehört wie Kaffee, Sauna und die Hoffnung auf einen sonnigen Sommer. Sie weht an Schulen, Rathäusern, Häfen, Sommerhäusern, Balkonen und Bootsstegen. Neben den offiziellen Flaggentagen gibt es die sogenannten vedertagna, die „akzeptierten“ Flaggentage, und die jederzeit erlaubte freiwillige Beflaggung, die im Alltag eine große Rolle spielt.

Privatpersonen dürfen immer flaggen und sie tun es auch bei Hochzeiten, Taufen, Geburtstagen, Konfirmationen, Einweihungen oder Namenstagen. Die Flagge ist dort ein Zeichen der Freude und der Gemeinschaft, nicht der Politik. Selbst die Trauerbeflaggung, wenn am Haus eines Verstorbenen die Fahne auf Halbmast

gesetzt wird, ist weniger eine Vorschrift als eine still gelebte Geste, die zeigt: Wir tragen diesen Menschen gemeinsam im Herzen. Ganz selbstverständlich trug auch der Leichenwagen, der den Sarg meiner Schwiegermutter von Helsinki nach Hausjärvi brachte, wo sie begraben liegt, einen Ständer mit finnischer Flagge auf dem Kotflügel.

In Deutschland sieht das anders aus. Die Nationalsozialisten haben die Flagge missbraucht, und nach 1945 entstand eine tiefe Zurückhaltung gegenüber nationalen Symbolen. Viele empfinden Flaggengebrauch bis heute als „zu patriotisch“. Außerdem ist das Hissen der Fahne hier kein bürgerliches Ritual.

Während in Finnland die Flagge selbstverständlich gehisst wird, wenn Oma Geburtstag hat, fragt man sich hierzulande eher, wann man überhaupt flaggen würde vielleicht zur Fußball WM.

Und doch hat sich seit 2006 etwas bewegt. Die Fußball WM im eigenen Land war ein Wendepunkt. Die Medien sprachen vom „Party Patriotismus“, und tatsächlich sah man die Flagge seitdem häufiger: bei Sportereignissen, Stadtfesten, an Schulen und auch an privaten Häusern. Es ist kein

Boom, eher eine sanfte Normalisierung. Ein Unterschied bleibt jedoch bestehen: In Finnland steht die Flagge für Freude, Nationalstolz, Gemeinschaft, Unabhängigkeit und Bürgernähe, während sie in Deutschland stärker mit Staat und historischer Be-

lastung verbunden ist. Deshalb wird in Finnland auch weiterhin häufiger geflaggt und das völlig entspannt. Finnland hat viele Flaggentage, und fast jeder erzählt eine eigene kleine Geschichte über Kultur, Sprache, Natur oder nationale Identität. Die Landesnachrichten starten also hiermit den Versuch, einige dieser Geschichten mit Ihnen zu teilen und vielleicht weht ja demnächst auch



in NRW ein kleines bisschen mehr Blau Weiß und Schwarz-Rot-Gold im Wind wie hier an unserem Mökki in Finnland.

Auch wünschte ich, meine Frau hätte diesen Text noch kritisch lesen können, sie hätte mit einem Blick darauf sagen können, ob ich die Beziehung der Finninnen und Finnen zu ihrer Fahne wirklich richtig getroffen habe. Die Leserinnen und Leser der Landesnachrichten sind aber hoffentlich auch bereit, mir mit einem Leserbrief eine Rückmeldung zu geben.

Miina Sillanpää und bürgerliche Mitwirkung

Text: Albrecht Winkler, Fotos: Wikipedia

Warum ich Ihnen heute von Miina Sillanpää erzähle ...

01.10. Miina Sillanpään ja kansalaisvaikuttamisen päivä Miina-Sillanpää-Tag und Tag der bürger-schaftlichen Mitwirkung Flaggentag in Finnland

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was es über den Charakter eines Volkes aussagt, wenn innerhalb weniger Monate mehrfach die Fahne zu Ehren von Dichterinnen, Dichtern, Schriftstellerinnen und Schriftstellern gehisst wird? In Finnland geschieht das und oft wehen die Flaggen sogar einfach aus Freude an der Natur und daran, dass Sommer ist. Diese Verbindung von kultureller Wertschätzung und alltäglicher Lebensfreude findet man im Norden sonst kaum. Während andere Länder ihre Flaggen vor allem für staatliche oder historische Anlässe setzen, zeigt Finnland mit stiller Selbstverständlichkeit, dass Kunst, Sprache und Poesie zum inneren Wesen der Bevölkerung des Landes gehören. Aber auch zu anderen Anlässen wehen in Finnland die Fahnen, wie unsere Übersicht zeigt. Am 1. Oktober wird die Politikerin Miina Sillanpää durch das Hissen der Fahnen geehrt. Haben Sie schon einmal von ihr gehört? Wenn nicht, dann hören Sie jetzt von ihr.

Vielleicht fragen Sie sich, warum ich zum Flaggentag gerade dieser Person

etwas schreibe und nicht zu Eino Leino oder Tove Jansson. Ich gestehe, dass das zwei Gründe hat. Einer davon ist, dass Miina Sillanpää den meisten unserer Leser unbekannt sein dürfte, während Eino Leino, einer der Nationaldichter der Finninnen und Finnen, durchaus auch in Deutschland bekannt ist, und Tove Jansson durch die Mumins, die im letzten Jahr ihr 80 jähriges Jubiläum feierten, sowie durch den Film Das Sommerbuch, der nach ihrem Roman gedreht wurde, derzeit in aller Munde ist.

Miina Sillanpää- Finnish Heritage Agency / Museovirasto, HK19641129:8 (Studio Alppila, 1920s)



Wer aber war Miina Sillanpää? Und damit komme ich zu dem anderen Grund, der mich bewegt hat, anlässlich ihres Flaggentages über sie zu informieren: meine verstorbene Frau. Immer wieder hat sie mir liebevoll, aber bestimmt zu verstehen gegeben, dass deutsche Männer und Frauen oft noch in antiquiertem Rollendenken verhaftet sind etwas, was die Finninnen schon lange überwunden hätten (ob auch die Finnen, das wurde nicht so richtig klar).

Miina Sillanpää (1866–1952) zählt zu den prägenden Gestalten der finnischen Sozialgeschichte. Sie war eine starke, selbstbewusste finnische Frau, die Finnland Schritt für Schritt veränderte. Geboren wurde sie als eines von neun Kindern einer Kleinbauernfamilie in den Hungerjahren des 19. Jahrhunderts, über die der finnische Nobelpreisträger Frans Emil Sillanpää, der nicht mit Miina verwandt ist, in seinem 1919 veröffentlichten Roman „Das fromme Elend“ (finnisch: Hurskas kurjuus) empathisch zu erzählen weiß. Miina erhielt nur eine sehr knappe Schulbildung: erst die Wanderschule, in der ein Lehrer über die Dörfer zog und den Kindern Lesen, Schreiben und Grundrechnungsarten beibrachte, und später die Fabrikschule, ein Ort, an dem Kinder, die ohnehin arbeiteten, ein Minimum an Unterricht erhielten, weit entfernt von einer regulären Volksschule. Die eigentliche Ausbildung der Kinder fand im Ar-

beitsleben statt, und dort entwickelte Miina das praktische Wissen, das sie später zu einer zentralen Stimme der Arbeiterinnen machte.

Mit zwölf begann sie in der Baumwollfabrik von Forssa zu arbeiten, später in der Nagelfabrik von Jokioinen. Mit 18 zog sie als Dienstmädchen nach Porvoo und änderte dort ihren Namen von Vilhelmiina Riktig zu Miina Sillanpää, weil sie einen Namen haben wollte, den sie selbst aussprechen konnte. Der Name „Riktig“ war schwedisch und für viele finnischsprachige Menschen schwer auszusprechen. „Sillanpää“ hingegen war ein finnischer Name, der zudem den Herkunftsort der Familie bezeichnete.

Ab 1900 leitete Miina Sillanpää in Helsinki das Heim für Hausangestellte sowie die Arbeitsvermittlungsstelle des Hausangestelltenverbands. Diese Tätigkeit machte sie zu einer wichtigen Vertreterin von Frauen in prekären Arbeitsverhältnissen. Von 1915 bis 1936 war sie Inspektorin der Kantinen und Cafés der Genossenschaft Elanto, später Sekretärin des Sozialdemokratischen Arbeiterinnenverbands.

1907 wurde sie eine der ersten 19 weiblichen Abgeordneten Finnlands. Insgesamt war sie 38 Jahre lang Mitglied des finnischen Reichstags mit Unterbrechungen, aber über vier Jahrzehnte hinweg. 1926–1927 wurde sie Sozialministerin in der Regierung von Premierminister Tanner und damit Finnlands erste Ministerin.

Die Abgeordnete Miina Sillanpää bei einer Rede im Parlament im Jahr 1907. Bildersammlung des finnischen Museumsamtes, Kennung HK19670529:34; 10002:163



Ein zentraler Teil ihres Wirkens war die Ensikoti Bewegung. Ensikoti („Erstes Zuhause“) waren Einrichtungen, die alleinstehenden Müttern und ihren Babys Schutz, Beratung und praktische Unterstützung boten. Sie entstanden in den 1930er Jahren als Antwort auf soziale Notlagen. Zeitgenössische Stimmen beschrieben Miina als treibende Kraft dieser Entwicklung; ob sie die alleinige Gründerin war, ist historisch nicht eindeutig belegt. Sicher ist jedoch: Ohne ihr organisatorisches Geschick und ihre Beharrlichkeit wäre das Netzwerk nicht zu dem geworden,

was es wurde.

Während des Bürgerkriegs 1918 hielt sie sich politisch zurück, was dazu führte, dass sie anders als manche ihrer Kolleginnen nicht inhaftiert wurde. Dies brachte ihr Anerkennung auf Seiten der Weißen, führte aber zu Spannungen mit dem linken Flügel der Sozialdemokratischen Partei Finnlands (SDP), die lebenslang bestehen blieben.

Neben ihrer politischen Arbeit war sie auch journalistisch tätig. Sie war Chefredakteurin mehrerer sozialdemokratischer Frauenzeitschriften: *Palvelijatar* (Die Dienstmagd, 1905–1906), *Työläisnainen* (Die Arbeiterin, 1907–1916) und *Toveritar* (Die Genossin, 1922–1943). Dass sie unverheiratet war, spielte dabei eine Rolle denn bis 1930 durften verheiratete Frauen in Finnland nicht als Chefredakteurinnen tätig sein.

Miina Sillanpääs Lebensweg macht also auch für uns noch heute deutlich: Gesellschaftlicher Wandel entsteht oft durch Menschen, die konsequent handeln, Strukturen aufbauen und über viele Jahre hinweg Verantwortung übernehmen ganz im Sinne jener finnischen Haltung, die nicht viel Aufhebens macht, sondern einfach dort anpackt, wo es nötig ist.



Taiteesta

Taide alkaa
Ei siveltimellä
Ei sanalla
Ei äänellä

Taide kasvaa
Välitiloissa
Ajatuksen epäröinnissä
Ensimmäisessä viivassa koskemat-
tomalla paperilla

Taide alkaa
Värinällä
Pinnan alla
Kysymyksellä

Taide ei ole vastaus
Vaan liike
Kysymys
Ilman välimerkkejä

Taide on joskus äänekästä
Kuin avoin haava
Taide on joskus hiljaista
Kuin pöly aamun valossa
Taide vaatii rohkeutta
Koska se paljastaa
Sen, mitä
Muuten piilotamme

Taide ei selitä
Maailmaa
Taide kestää
Sen

Kun seisomme sen edessä
Tunnistamme osan itsestä
Kuvamme itsestä kirkastuu
Ja rehellistyy

*Kunst verlangt Mut
Weil sie zeigt
Was wir
Sonst verbergen*

Jürgen-Juhani Henke, Text
Mirja und Werner Henke,

*Kunst erklärt
Die Welt nicht
Kunst hält
Sie aus*

Übersetzung:

Über die Kunst

*Kunst beginnt
Nicht mit einem Pinsel
Nicht mit einem Wort
Nicht mit einem Ton*

*Wenn wir vor ihr stehen
Erkennen wir einen Teil von uns
selbst
Unser Selbstbild wird klarer
Und ehrlicher*

Text & Foto: Jürgen-Juhani Henke

*Kunst wächst
In den Zwischenräumen
Im Zögern eines Gedankens
Im ersten Strich auf unberührtem
Papier
Kunst beginnt
Mit einem Vibrieren
Unter der Oberfläche
Mit einer Frage*

*Kunst ist keine Antwort
Sondern eine Bewegung
Ein Fragen
Ohne Satzzeichen*

*Kunst ist manchmal laut
Wie eine offene Wunde
Kunst ist manchmal leise
Wie Staub im Morgenlicht*

Eine Reise nach Finnland zu Europas cooler Kulturhauptstadt 2026

Text & Plakat: Bernhard Marewski

Tarja Prüss: Eine Reise nach Finnland zu Europas cooler Kulturhauptstadt 2026

**Do., 05.11.2026, 18:30 - 20:30 Uhr
Leverkusen, Stadtbibliothek in der
RathausGalerie (City), Eintritt frei**

Oulu, die nördlichste Großstadt der Europäischen Union, ist Europäische Kulturhauptstadt 2026. Doch hinter Oulu2026 steckt weit mehr als ein Festivalprogramm. Hinter spektakulären Kunstprojekten, außergewöhnlichen Veranstaltungen und nordischen Erlebnissen verbergen sich überraschend aktuelle Fragen: Wie können Kultur, Gemeinschaft und Kreativität Menschen miteinander verbinden? Was können wir von einer Stadt lernen, die Frieden und Zusammenhalt bewusst ins Zentrum stellt? Und warum zieht Oulu plötzlich Menschen aus ganz Europa an?

Die deutsch-finnische Journalistin, Autorin, Fotografin Tarja Prüss kennt Oulu im tief verschneiten Winter ebenso wie im Sommer unter der Mitternachtssonne. Seit vielen Jahren berichtet sie über Finnland und hat mehrere erfolgreiche Finnland-Bücher veröffentlicht. Ihre Verbindung zu Oulu ist dabei nicht nur beruflich, sondern auch persönlich: Die Wurzeln ihrer Familie liegen in der Region.

In ihrem ebenso unterhaltsamen wie inspirierenden Vortrag nimmt sie das Publikum mit auf eine Reise hinter die Kulissen von Oulu2026. Mit eindrucksvollen Fotografien, Videoclips und persönlichen Begegnungen erzählt sie von einer Stadt zwischen Tradition und Zukunft, zwischen Natur und Technologie, zwischen Stille und Aufbruch. Freuen Sie sich auf überraschende Geschichten und nordische Besonderheiten:

-die Kultur der Sámi, des einzigen indigenen Volkes Europas

-Klima-, Licht- und Eiskunst in der Dunkelheit des Nordens

-Luftgitarren-Weltmeisterschaften und andere finnische Kuriositäten

-überraschende Friedensprojekte und die Idee des „kulturellen Klimawandels“

-warum Oulu derzeit zu den spannendsten Kulturorten Europas zählt

Der multimediale Vortrag verbindet Reisebericht, Kulturreportage, persönliche Erlebnisse und spannende Hintergrundgeschichten. Er zeigt nicht nur die Höhepunkte des Kulturhauptstadtjahres, sondern auch die Menschen dahinter ihre Ideen, Hoffnungen und ihre Vision eines resilienten Finnland für ein offenes und kreatives Europa, das derzeit diversen Bedrohungen ausgesetzt ist.

Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Finnischen Gesellschaft Nordrhein-Leverkusen in Zusammenarbeit mit Westfalen e.V., Bezirksgruppe Leverkusen der VHS Leverkusen und der Deutsch-

Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Leverkusen

in Zusammenarbeit mit der VHS Leverkusen und der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Leverkusen



OULU

Wo Frieden, Luftgitarren und Eiskunst
Geschichten
schreiben

Do. 05.11.2026

18:30 - 20:30 Uhr

Stadtbibliothek in der RathausGalerie (City)

LEVERKUSEN

Eintritt frei



TARJA PRÜSS

Eine Reise nach Finnland

zu Europas cooler Kulturhauptstadt 2026

Gastschüler Oskar antwortet

Text: Jacqueline Dertinger, Referat Gastschüler **Fotos:** Oskar

Zwei Tage nach seinem 18. Geburtstag machte sich Oskar aus Järvenpää auf den Weg nach Nordrhein-Westfalen. Vier Wochen lang wird er bei seinen Gasteltern und seinem Gastbruder in Goch am Niederrhein verbringen.

Immer wieder hervorzuheben ist die Tatsache, dass die jungen Gastschülerinnen und Gastschüler während der finnischen Sommerferien die Bereitschaft aufbringen, in Deutschland für einige Wochen die Schulbank zu drücken.

Gegen Ende ihres Aufenthalts bekommen die jungen Gäste aus Finnland traditionell drei Fragen zu ihrem Aufenthalt gestellt. Auf diese Art sammelt das Referat Gastschüler NRW seit fünf Jahren Eindrücke, die die jungen Menschen während Ihres Aufenthalts in ihren Gastfamilien gemacht haben.

Referat Gastschüler: Was war neu für dich in Deutschland?

Oskar: Für mich war Vieles neu. Ich fand es interessant, dass man sich auch mit Freunden oft die Hand gibt. Die Schule begann früh für mich und es gab weniger Essenszeiten als in Finnland. Ich habe auch viele neue Redewendungen gelernt, zum Beispiel „das Gelbe vom Ei“.

Referat Gastschüler: Was hat dir gut gefallen?

Oskar: Mir haben besonders Döner und die deutschen Würste gut ge-

schmeckt. Es gab viele Feste, das hat mir auch gefallen. Der Physikunterricht in der Schule war sehr interessant und an den heißen Tagen bin ich gern schwimmen gegangen. Es hat viel Spaß gemacht, Fußball zu gucken, weil es die Weltmeisterschaft gab, als ich in Deutschland war.

Referat Gastschüler: Was machst du als Erstes, wenn du wieder in Finnland bist?

Oskar: Als Erstes habe ich meine Freundin und meine Familie gesehen. Danach habe ich natürlich finnische Süßigkeiten gegessen.

Venla: Das Erste, was ich gemacht habe, als ich nach Finnland zurückkam, war, finnische Süßigkeiten zu kaufen!

Helmi: Ich habe mit meiner Familie gesprochen. Es war sehr schön.



Mitreißendes Orgelkonzert mit Jan Lehtola

Text & Fotos: Andy von Oppenkowski und Simone Schmidt-Apel



Dem erfahrenen Orgelpublikum ist er bekannt: Der finnische Organist Jan Lehtola gilt international als einer der erfolgreichsten und progressivsten Organisten und Komponisten seiner Generation und zwar was die Klassische wie die zeitgenössische Orgelmusik anbelangt. Das Publikum, das ihn bei dem Konzert mit dem Titel „Poesie und Virtuosität“ am 28. Juni in der Essener Kreuzeskirche erleben konnte, wird ihn gewiss in Erinnerung behalten! Nach der Darbietung des „Prometheus“ (Symphonische Dichtung Nr. 5 S. 99) von Franz Liszt in der Transkription von Jean Guillou gab es kein Zurückhalten mehr: Begeisterter Applaus und Zurufe galten dem Stück wie dem Organisten Lehtola, der mit Temperament und virtuosem Spiel ein besonderes Musikerlebnis ermöglichte.

Dieses Konzert war ein Highlight des Orgel-Festivals Ruhr2026 KLANGRAUM EUROPA, so Andy von Oppenkowski, seit 2010 Kantor an der Kreuzeskirche Essen

und künstlerischer Leiter des „Forum Kreuzeskirche Essen e.V.“. Er ist einer der sechs Initiatoren des Festivals. Seit 2008 präsentieren die beteiligten sechs Städte Essen, Dortmund, Hattingen, Duisburg, Mülheim und Gelsenkirchen Orgelmusik auf höchstem Niveau, 2026 vom 21. Juni bis zum 20. September mit insgesamt 12 Konzerten. Schirmherrin ist Ina Brandes, Kulturministerin von Nordrhein-Westfalen.

Simone Schmidt-Apel, stellvertretende Vorsitzende der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW e.V. (DFG NRW e.V.), nutzte die Gelegenheit, in ihrer Begrüßung auf das Anliegen der DFG NRW e.V. einzugehen, das die Finnische Kultur durch ein breites Spektrum von Angeboten und Veranstaltungen sichtbar machen möchte und deswegen auch das Konzert von Jan Lehtola unterstützt hatte. Angetan von der breiten Musikauswahl freute sie sich insbesondere darüber, dass Jan Lehtola-

eine Ur-Aufführung, nämlich die Toccata (2026) von Olli Saari (1990*) mit nach Essen gebracht hatte.

Trotz sommerlicher Hitze war das Publikum zahlreich erschienen und nutzte im Anschluss an das Konzert die Möglichkeit mit Jan Lehtola noch einige Worte zu wechseln, etwa um nach nächsten Auftritten zu fragen.

Der Künstler flog noch am Abend nach Finnland zurück; die nächsten Konzerte des umtriebigen Organisten sind auf seiner homepage <https://janlehtola.com> zu finden, darunter ein Konzert mit eigenen Kompositionen im September 2027 in Obermarchtal in Deutschland.

Dr. Jan Lehtola hat in europäischen Städten wie Helsinki, Amsterdam, Stuttgart, Lyon und Paris studiert. Jan Lehtolas Repertoire umfasst klassische Musiker wie Bach und Mendelssohn, aber auch die zeitgenössische Orgelmusik: Er arbeitet mit vielen KomponistInnen zusammen und hat beinahe 200 Uraufführungen geprägt. Er ist auf internationalen Bühnen und Festivals zu Gast und arbeitet mit internationalen Rundfunkanstalten zusammen. Jan Lehtola hat 60 Alben eingespielt. Aktuell ist er Vorsitzender und künstlerischer Leiter der Helsinki Music Centre Organ Association. Er wurde mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt: 2023 wurde er für seine Verdienste mit dem Orden der Weißen Rose von Finnland ausgezeichnet



Fotos:

Jan Lehtola während des Konzerts und nach dem Konzert



Jan Lehtola, Simone Schmidt-Apel, Andy von OppenKowski

05.04.2026 - Finnland und Kanada vertiefen Technologiepartnerschaft

Finnland setzt seine Strategie fort, internationale Innovationsnetzwerke auszubauen, und hat Kanada als zentralen Partner benannt. Beide Länder verfügen über starke Bildungssysteme, eine ausgeprägte Forschungskultur und ambitionierte Digitalstrategien. Die neue Partnerschaft umfasst künstliche Intelligenz, digitale Infrastruktur, Spitzenforschung und nachhaltige Technologien. Ziel ist es, gemeinsame Projekte zu fördern, den Austausch von Fachkräften zu erleichtern und neue Märkte zu erschließen. Angesichts globaler Konkurrenz betonen beide Staaten die wachsende Bedeutung internationaler Kooperationen. Durch die Bündelung ihrer Kompetenzen wollen sie ihre Position in der weltweiten Technologielandschaft stärken. **Quelle: Nordic Finland**

20.04.2026 – Finnlands Mutterschaftssystem bleibt internationaler Maßstab

Finnland gilt seit Jahrzehnten als Vorbild für die Versorgung von Müttern und Neugeborenen. Eine Geburt kostet weniger als 60 Dollar ein Wert, der weltweit Aufmerksamkeit erregt. Grundlage ist ein über Generationen aufgebautes, steuerfinanziertes Gesundheitssystem, das Prävention und gleichberechtigten Zugang in den Mittelpunkt stellt. Bereits in den 1930er Jahren führte Finnland kostenlose Entbindungskliniken und das Mutterschaftspaket ein. Die Babybox wurde

zum Symbol sozialer Gleichheit. In den folgenden Jahrzehnten entstand ein flächendeckendes Netz von Beratungsstellen und Vorsorgeuntersuchungen; Hebammen wurden ausgebildet, um auch abgelegene Regionen zu erreichen. Seit den 1970er Jahren ist die Schwangerschaftsvorsorge vollständig in das öffentliche Gesundheitssystem integriert. Finnland verfügt heute über eine der weltweit niedrigsten Mütter und Säuglingssterblichkeitsraten. **Quelle: SFHS – The Swedish-Finns**

24.04.2026 - Beliebteste Babynamen 2025

Die Agentur für digitale und Bevölkerungsdaten hat die jährliche Statistik der beliebtesten Kindernamen veröffentlicht. In finnischsprachigen Familien lagen Olivia und Eino vorn, in schwedischsprachigen Familien Saga und Edvin. Bei Familien mit anderen Muttersprachen waren Sofia und Muhammad am häufigsten. Kinder dürfen in Finnland bis zu vier Vornamen tragen. Ungewöhnliche Namen werden besonders sorgfältig geprüft, um sicherzustellen, dass sie den Namenskonventionen entsprechen und nicht als unangemessen gelten. Die Bearbeitung solcher Anträge kann mehrere Wochen länger dauern. **Quelle: Yle.fi**

24.04.2026 – Geburtenrate steigt leicht, regionale Unterschiede bleiben groß

Die Gesamtfruchtbarkeitsrate stieg 2025 auf 1,30 – ein leichter Anstieg ge-

genüber dem Rekordtief von 1,25 im Vorjahr. Besonders deutliche Zuwächse gab es auf den Åland-Inseln sowie in Süd-Savo, Kymenlaakso und Kainuu. Finnischsprachige Frauen hatten mit 1,29 die niedrigste Fruchtbarkeitsrate, während schwedischsprachige Frauen (1,51) und fremdsprachige Mütter (1,37) höhere Werte erreichten. 18 Prozent aller Babys wurden von Müttern mit nicht-finnischer Muttersprache geboren, vor allem Russisch, Arabisch, Somali und Englisch. Gleichzeitig ging die Einwanderung zurück, was die demografische Entwicklung zusätzlich beeinflusst. **Quelle: Yle.fi**

28.04.2026 – Zahl der Muttersprachler sinkt unter fünf Millionen

Erstmals seit 33 Jahren sank die Zahl der Menschen, die Finnisch, Schwedisch oder Samisch als Muttersprache sprechen, unter fünf Millionen. Ende März lag die Zahl bei 4.999.717 Personen ein Rückgang von 6.772 Menschen allein in den ersten Monaten des Jahres. Der Trend spiegelt die zunehmende sprachliche Diversität wider, die durch Migration und demografische Veränderungen entsteht. **Quelle: Beautiful Finland**

28.04.2026 – Windkraft sorgt für niedrige Strompreise

Starke Winde ließen die Windkraftanlagen auf Hochtouren laufen: Der Spotpreis fiel auf 2,11 Cent/kWh ein fast symbolischer Wert für die Kraft erneuerbarer Energie. Viele Haushalte wählen dennoch Festpreisverträge, um

sich gegen Preissprünge abzusichern. Die Energiebehörde betont: Stabilität hat ihren Preis, aber auch ihren Wert.

Quelle: Yle.fi

30.04.2026 – Wie viel bleibt Rentnern übrig?

Eine Studie des Rentenversicherers Ilmarinen zeigt, dass finnischen Rentnern nach Abzug aller Grundkosten durchschnittlich 579 Euro pro Monat zur freien Verfügung bleiben. Die durchschnittliche Rente beträgt 2.221 Euro. Davon entfallen rund 420 Euro auf Steuern, 580 Euro auf Wohnkosten und 642 Euro auf notwendige Ausgaben wie Lebensmittel und Medikamente. Die Studie verdeutlicht, dass viele Rentner trotz vergleichsweise hoher Renten nur über begrenzten finanziellen Spielraum verfügen. **Quelle: Yle.fi**

07.05.2026 – Helsinki macht den Bahnhofsbereich autofrei

Der Stadtrat von Helsinki hat mit großer Mehrheit beschlossen, die zentrale Straße Kaivokatu vor dem Hauptbahnhof für den Autoverkehr zu sperren. Die Fläche soll zu einer Fußgängerzone mit Bäumen, Straßencafés und neuen Straßenbahngleisen umgestaltet werden. Die Umsetzung erfolgt schrittweise bis Anfang der 2030er Jahre. Die Maßnahme betrifft täglich rund 200.000 Passanten und gilt als eines der größten städtebaulichen Projekte der kommenden Jahre. **Quelle: Yle.fi**

11.05.2026 – Finnlands beliebtestes

Bier: Sandels

In einer Umfrage mit über 24.000 Teilnehmenden wurde Sandels 4,7 % zum beliebtesten Bier Finnlands gewählt. Mit über 35 Prozent der Stimmen lag es deutlich vor Karhu und A. Le Coq Premium. Die Ergebnisse zeigen, dass traditionelle helle Lagerbiere weiterhin den Markt dominieren. **Quelle: Yle.fi**

13.05.2026 – Alkoholkonsum sinkt trotz Wein im Supermarkt

Seit zwei Jahren dürfen Supermärkte Wein und andere Getränke bis 8 % Alkohol verkaufen. Befürchtungen, der Konsum könnte steigen, haben sich nicht bestätigt. Der Alkoholverkauf sank 2025 um 2,7 Prozent. Bier bleibt das dominierende Getränk, während Wein weiterhin überwiegend bei Alko gekauft wird. Die Zahlen zeigen, dass die Finnen trotz größerer Auswahl mildere Getränke bevorzugen. **Quelle: Yle.News**

20.05.2025 – Tiernamen für Nationalteams

Finnlands Nationalmannschaften tragen traditionelle Tiernamen wie Löwen (Eishockey), Wölfe (Basketball) oder Uhus (Fußball). Die Bezeichnungen haben historische oder symbolische Hintergründe und sind fest im Sportkulturerbe verankert. **Quelle: This isFinland**

24.05.2026 – Löyly als Sauna-Kulturbegriff

Löyly

bezeichnet den heißen Wasserdampf,

der beim Aufguss entsteht, und ist ein zentraler Bestandteil der finnischen Saunakultur. Der Begriff lässt sich weder ins Deutsche noch ins Englische exakt übersetzen und gilt als Ausdruck eines typisch finnischen Erlebnisses.

Quelle: I lovemyFinland

27.05.2026 – Streit um religiöse Lieder bei Schulfestern

Die Stadt Espoo wurde mit einer Geldstrafe belegt, weil religiöse Lieder wie „Suvivirsi“ bei Schulfestern ohne vorherige Information der Eltern gesungen wurden. Das Gericht sah darin eine Verletzung der Gleichstellungspflichten und empfahl Entschädigungen für die betroffenen Familien. **Quelle: Yle.fi**

01.06.2026 – Åland bekräftigt Entmilitarisierung

Trotz wachsender Teilnahme an freiwilligen Verteidigungskursen unterstützen die Äländer weiterhin den entmilitarisierten Status der Inseln. Die Regelung geht auf den Vertrag von Paris (1856) zurück und ist ein zentraler Bestandteil der autonomen Identität Ålands. **Quelle: Yle.fi**

01.06.2026 – Finnland wird Eishockey-Weltmeister

Finnland holt in Zürich seinen fünften WM-Titel – in einem Finale, das bis zur Verlängerung torlos blieb. Der 18-jährige Konsta Helenius entscheidet das Spiel und schreibt damit eine kleine Befreiungsgeschichte gegen die lange Schweizer Serie von Finalniederlagen.

Die Finnen glänzen mit taktischer Präzision und robuster Defensive, Torhüter Annunen bleibt souverän. **Quelle: DIE ZEIT**

10.06.2026 – Stromausfall im Konfirmandenlager: Digitale Pause mit überraschenden Effekten

Ein 24-stündiger Stromausfall in einem Konfirmandenlager im Großraum Helsinki führte zu einer ungeplanten „digitalen Fastenzeit“. Ohne Strom fielen Handys, warmes Wasser und Spültoiletten aus. Die Jugendlichen reagierten zunächst nervös, fanden aber schnell neue Formen der Gemeinschaft: Brettspiele, Gespräche und Aktivitäten im Freien ersetzten digitale Ablenkungen. Betreuer berichten von ruhigeren Abenden und besserem Schlaf. Der Vorfall zeigt, wie stark digitale Abhängigkeiten den Alltag prägen – und wie wohltuend eine Pause sein kann. **Quelle: Yle.fi**

12.06.2026 – Digitale Barrieren für ältere Menschen werden zum Problem

Rund eine halbe Million Menschen in Finnland können digitale Technologien nicht selbstständig nutzen. Besonders ältere Menschen sind betroffen: 20 Prozent der über 75-Jährigen besitzen kein Smartphone. Ombudsfrau Päivi Topo warnt vor verpassten Arztterminen, Problemen bei Parkgebühren und wachsender Abhängigkeit von Angehörigen. Viele ältere Menschen müssen ihre Kinder bevollmächtigen, alltägliche Aufgaben digital zu erledigen ob-

wohl sie diese ohne technische Hürden selbst bewältigen könnten. Topo kritisiert, dass die Digitalisierung zu schnell voranschreite und die Bedürfnisse älterer Menschen kaum berücksichtigt würden. **Quelle: Yle.fi**

23.06.2026 – Finnisches Militär erlaubt Männern lange Haare und Ohrringe

Die Streitkräfte modernisieren ihre Regeln: Männer dürfen künftig lange Haare und Ohrringe tragen ein Schritt hin zu geschlechtsneutralen Standards. Extreme Frisuren bleiben tabu, Bärte nur aus medizinischen oder religiösen Gründen erlaubt. Gleichzeitig werden Vorschriften zu Mobbing und Gemeinschaftsunterkünften präzisiert. Ein Signal, dass auch militärische Strukturen sich weiter öffnen können. **Quelle: Yle.fi**

26.06.2026 – Warnsystem für Wildtiere verhindert Unfälle

Ein neues Radarsystem mit Warnleuchten senkt in Südwestfinnland die Zahl der Wildtierunfälle drastisch. Ein Test bei Turku zeigt: Nach Installation der Leuchten gab es keinen einzigen Zusammenstoß mehr. Mit rund 70.000 Euro ist das System deutlich günstiger als Unterführungen und ein Beispiel dafür, wie Technik Sicherheit schaffen kann, ohne Natur zu verbauen. **Quelle: Yle.fi**

29.06.2026 – Hailuoto über Brücken mit Oulu verbunden

Nach fast 60 Jahren Fährbetrieb wurde die Insel Hailuoto durch zwei neue Brücken dauerhaft mit dem Festland verbunden. Die 8,4 Kilometer lange Verbindung verbessert die Erreichbarkeit, löst aber Diskussionen über steigenden Verkehr aus. Die Einheimischen begrüßen die neue Infrastruktur, betonen jedoch die Notwendigkeit, die Natur der Insel zu schützen. **Quelle: Yle.News**

30.06.2026 – Finnland verabschiedet sich vom Festnetz

Nach über 140 Jahren endet in Finnland die Festnetztelefonie. Der Anbieter Elisa schaltete am 30. Juni die letzten Leitungen ab. Die Nutzung war seit den 1990er Jahren stark zurückgegangen vor allem durch den Erfolg der Mobiltelefone und digitaler Kommunikationsdienste. **Quelle: Yle.fi**

03.07.2026 – Helsinki erreicht zwölf Monate ohne Verkehrstote

Helsinki gilt europaweit als Vorbild für Verkehrssicherheit. Die Stadt verzeichnete zwölf Monate ohne Verkehrstote und investiert seit Jahren in sichere Infrastruktur, Tempolimits und strenge Kontrollen. Tempo-30-Zonen, getrennte Wege für Radfahrer und Fußgänger sowie moderne Kreuzungsdesigns tragen maßgeblich zu diesem Erfolg bei. **Quelle: Euronews**

15.07.2026 – Keine Männer, bitte: Finnlands Taxis nur für Frauen gewinnen an Beliebtheit

Zwei neue Taxiunternehmen in Finn-

land richten sich ausschließlich an Frauen und Kinder. Tara Oinonen, Fahrerinnen bei Club Wowo, berichtet von belastenden Erfahrungen mit männlichen Fahrgästen, darunter körperliche Übergriffe. Mehrere Fälle landeten vor Gericht. Die neuen Dienste sollen Fahrerinnen und weiblichen Fahrgästen mehr Sicherheit bieten. Die Gleichstellungsbeauftragte bestätigt, dass reine Frauentaxis zulässig sind, da viele Frauen sich in Taxis unsicher fühlen. Bolt bietet seit März den Dienst „Women for Women“ im Großraum Helsinki an und seit Juni auch in Tampere. Die Nachfrage ist hoch, doch es mangelt an Fahrerinnen über 95 Prozent der Bolt-Fahrer sind Männer. Zur Identitätsbestätigung müssen Kundinnen ein Selfie sowie ein Ausweisdokument in der App hochladen. **Quelle: Yle.fi**

07.08.2026 – Polizei installiert Überwachungskameras in zehn weiteren Gemeinden

Behörden in ganz Finnland weiten den Einsatz von Überwachungskameras aus. Die nationale Polizeidirektion hatte bereits im Vorjahr Pläne zur Installation weiterer Anlagen angekündigt. In Kirkkonummi wurden bereits Hinweisschilder aufgestellt; die Kameras folgen in den kommenden Wochen. Laut Bürgermeisterin Virpi Sailas sollen sie an Orten installiert werden, die von Einwohnern als unsicher empfunden werden vor allem in Geschäfts- und Bahnhofsbereichen. In Helsinki werden einige öffentliche Bereiche seit fast 20

Jahren überwacht. Die Polizei betont, dass Kameras helfen, schwere Straftaten schneller aufzuklären und Einsätze gezielt zu steuern. **Quelle: Yle.fi**

10.08.2026 – Neue Bahnverbindung verbindet Finnland und Schweden

Erstmals seit Jahrzehnten gibt es wieder eine direkte Bahnverbindung zwischen Oulu und Haparanda. Der frühere Verkehr zwischen Kemi, Tornio und Haparanda war 1988 eingestellt worden. Die finnische Staatsbahn VR bietet nun täglich zwei Hin und Rückfahrten an. Die neue Verbindung ermöglicht Anschlüsse bis nach Helsinki sowie über Boden und Luleå weiter nach Stockholm. **Quelle: Yle.fi**

14.08.2026 – Finnische Studie bringt Kaffeekonsum mit schlankerer Figur in Verbindung

Eine Studie der Universität Oulu legt nahe, dass höherer Kaffeekonsum mit einer schlankeren Körperzusammensetzung einhergeht. Analysiert wurden Daten von über 2.200 Teilnehmenden der Nordfinnischen Geburtskohorte von 1966. Höherer Kaffeekonsum korrelierte mit geringerem Körperfett, weniger viszeralem Fett und mehr Muskelmasse. Bei Männern zeigte sich zudem ein Zusammenhang mit höheren Testosteronwerten. Die Studie weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass kein ursächlicher Zusammenhang nachgewiesen wurde. **Quelle: Yle.fi**

18.08.2026 – Parkplätze werden zu

Beeten: Helsinki begrüßt seine Straßen

Helsinki will seine Straßen grüner gestalten, um die Stadt besser an den Klimawandel anzupassen, die Biodiversität zu fördern und Aufenthaltsqualität zu schaffen. Im Fokus steht die Hämeentie, die seit 2021 dem öffentlichen Nahverkehr vorbehalten ist. Dort sollen nun dauerhafte Bepflanzungen entstehen Bäume, Sträucher, Stauden, Blumenzwiebeln, Rankgerüste und Pflanzkübel. In Kallio und Vallila werden bereits gepflasterte Flächen und Parkplätze in Beete umgewandelt. Die Projekte wurden über das Beteiligungsbudget OmaStadi ausgewählt und sollen bis Ende 2026 abgeschlossen sein.

Quelle: nordisch.info

28.08.2026 – Was steckt in einem Namen? Bus in Tampere löst Sprachstreit aus

Der englische Begriff „plusbus“ gewann einen öffentlichen Namenswettbewerb, doch der Verkehrsbetrieb Nysse änderte den Namen später stillschweigend in das finnische klingende „plusbussi“. Das Institut für die Sprachen Finnlands (Kotus) kritisierte, der englische Name entspreche nicht den Sprachgesetzen. Nysse erklärte, man habe einen neutraleren Namen wählen wollen, der den Empfehlungen entspricht. Die neuen elektrischen Gelenkbusse sollen ab August 2028 verkehren und laut Nysse den Fahrkomfort einer Straßenbahn mit der Flexibilität eines Busses verbinden. **Quelle: Yle.fi**

Zusammengestellt von Albrecht Winkler



Aufgenommen in Kuopio Flaggentage

Foto: Kurt Rade

Berichte und geplante Veranstaltungen der Bezirksgruppen

DFG 
Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.
Saksalais-Suomalainen Seura ry
Landesverein Nordrhein-Westfalen

Aachen

aachen@dfgnrw.de

Kontakt: Vorsitzender Werner Grimm

Stammtisch Aachen

Restaurant: Auf der Hörn, Mies-van-der-Rohe-Str. 10, 52074 Aachen, in der Regel jeden ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr.



Bergisches Land

bergischesland@dfgnrw.de



Kontakt: Vorsitzender Horst-Dieter Lerch

Stammtisch: Restaurant Donaustuben, Concordienstr. 4, 42275 Wuppertal. In der Regel jeden zweiten Freitag im Monat um 19.00 Uhr. Sommerpause beachten!

Termine: 11.09.2026, 09.10.2026, 13.11.2026

06.11.2026 um 17.30 Uhr im BOB-Campus, Max-Planck-Str. 19, 42277 Wuppertal, ein Vortrag mit der Journalistin Tarja Prüss in Kooperation mit der Stadtteilbibliothek Wuppertal-Oberbarmen und dem BOB-Campus.

Tarja Prüss berichtet über Oulu Kulturhauptstadt 2026. Näheres siehe im vorderen Teil unter „Oulu - Wo Frieden. Luftgitarren und Eiskunst Geschichten schreiben“.

27.11.2026 um 18.00 Uhr, wollen wir **Pikkujoulu** im Café Schwarz, Küllenhahner Str. 199, Wuppertal-Cronenberg feiern. Wegen der Reservierung bitten wir um verbindliche Voranmeldung **bis 21.11.2026** unter bergischesland@dfgnrw.de

Bochum-Witten

bochum-witten@dfgnrw.de



Kontakt: Vorsitzende Elfi Heua

Stammtisch: Café Extrablatt, Bahnhofstraße 27, 58452 Witten. In der Regel jeden letzten Montag im Monat um 18.00 Uhr. Sommerpause beachten!

Am 28.09.2026 u. 26.10.2026 wird Kurt Rade die Vertretung für Elfi Heua übernehmen, bitte ihn dann kontaktieren. kurt.rade@dfgnrw.de

Für den 30.11.2026 ist wieder eine kleine Weihnachtsfeier angedacht, Näheres wird noch mitgeteilt.

Bonn

bonn@dfgnrw.de



Kontakt: Jukka Lampo, 1. Vorsitzender, Riku (Reinhard) Vogt, 2. Vorsitzender Kontakt: Christiane Arndt (Schatzmeisterin)

Keine Veranstaltung verpassen! Termine, die zu kurzfristig für eine Ankündigung in der LN sind, werden auch über den Newsletter der DFG Bonn e.V. bekannt gegeben. Interessiert, dann bitte eine kurze Mail an bonn@dfgnrw.de (Newsletter-Abmeldung selbstverständlich jederzeit möglich). Außerdem sind die Veranstaltungen auf unserer Homepage www.dfgnrw.de und bei Facebook (<https://www.facebook.com/groups/387746445121>) zu finden.

Am 04.11.2026 ist ein Vortrag mit der Journalistin Tarja Prüss geplant. Bitte den Newsletter und Näheres aus „Oulu – Wo Frieden. Luftgitarren und Eiskunst Geschichten schreiben“ beachten.

Castrop-Rauxel

castrop-rauxel@dfgnrw.de

Kontakt: Vorsitzender Fabian Kaese

Partnerstadt in Finnland: Kuopio - www.kuopio.fi



Mit freundlicher Unterstützung durch den Kulturverein SAVE THE PLANET

Vortrag mit TARJA PRÜSS am Samstag 07. November 2026 um 19 Uhr

in der Wurstküche Habinghorst, Hugostraße 19 in Castrop-Rauxel

Die Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V. (DFG NRW) veranstaltet diese Vortragsreihe mit TARJA PRÜSS in 5 Städten NRW.

Tarja Prüss

Journalistin, Autorin, Fotografin / Finnlandexpertin

Webseite: <https://tarjapruess.de/> || Tarjas „Finnland“-Blog: <https://tarjasblog.de/>

Zur Person

Abgeschlossenes Magisterstudium. Politikwissenschaften, Geschichte, Philosophie an der Universität Konstanz

Privatrado Radio Lindau | Redakteurin | Moderatorin | Volontariat

Öffentlich-rechtlicher Rundfunk ORF (Radio, Fernsehen, Online) | CVD | Redakteurin |

Reporterin | Anchorwoman, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Stadt Lindau

Tarja Prüss - Finnlandexpertin, Journalistin und Autorin

Finnland ist für mich nicht nur ein Reiseziel. Es ist ein Teil meiner Geschichte. Ich bin deutsch-finnische Journalistin, Autorin und Fotografin und beschäftige mich seit vielen Jahren intensiv mit Finnland: mit seiner Kultur, seinem Lebensgefühl und den leisen Unterschieden, die dieses Land so besonders machen. Finnland ist eine Herzensangelegenheit für mich. Ich bin infiziert. Verliebt. Sehnsüchtig. Hauptberuflich war ich viele Jahre lang Radio- und Fernsehjournalistin beim ORF (Österreichischer Rundfunk). Das Schreiben liegt mir also irgendwie im Blut. Und Finnland auch. Das Land meiner Mama hat mich erobert. Diese Verbindung hat meinen Blick geprägt nicht nur als Reisende, sondern als jemand, der zwischen zwei Kulturen aufgewachsen ist. Finnland ist für mich kein „Thema“. Es ist ein Erfahrungsraum.

Quelle: <https://tarjasblog.de/about-me/>

Tarja Prüss. Buchveröffentlichungen (u.a.)

- DUMONT Reisehandbuch Finnland (2026)
- Marco Polo. Reiseführer Finnland (2026)
- Niemals Finnland (2022) - „Was Sie dachten, NIEMALS über FINNLAND wissen zu wollen: 55 finnomänale Einblicke in ein schweigsames Land“
- 111 Orte in Helsinki, die man gesehen haben muss (2018)
- 111 Gründe. Finnland zu lieben (2016)

VORTRAG



Sa. 07. November 2026 um 19 Uhr



Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.
Saksalais-Suomalainen Seura ry
Landesverein Nordrhein-Westfalen

Bezirksgruppe Castrop-Rauxel



Hugostraße 19 in Castrop-Rauxel

Düsseldorf

duesseldorf@dfgnrw.de

Kontakt: Landesvorstand



Save the date... Konzert zum Finnischen Unabhängigkeitstag am 06.12.2025 um 17.00 Uhr im Palais Wittgenstein, Näheres wird noch mitgeteilt.

Essen

essen@dfgnrw.de

Partnerstadt in Finnland: Tampere - www.tampere.fi



Zum Geburtstag herzlichen Glückwunsch!

Wolfgang Lieferung feierte im Juli seinen 90. Geburtstag. Seine Verbundenheit zu Finnland besteht schon seit mehr als 45 Jahre. Der Vorstand der DFG NRW e.V. wünscht dem Jubilar weiterhin viel Glück und Gesundheit.

Sehnsucht als melancholisches Thema

Tangomusik aus Argentinien und Finnland erklang im Bürgermeisterhaus

Peter Noçon

Ein Saal voller Tangomusik: Die Melodien schienen den typischen Vorstellungen der Konzertbesucher in den Stuhlreihen mit zum Tanz bekannten Weisen zu entsprechen, denn einige Hörer folgten dem Rhythmus mit aufgestellten Fingerspitzen. Im Bürgermeisterhaus hatte sich die Deutsch-Finnische Gesellschaft zu einem Tangokonzert versammelt.

Diese melancholische Melodie verbinde Argentinien mit Finnland, berichtete der Sänger Harri Kaitila über das darin enthaltene gemeinsame Sehnsuchtsgefühl und nannte Finnland das „Land der Seligkeit“, womit er seine Musikdarbietung einleitete. Die Lieder, die von seinem Landsmann Mikko Helenius am Klavier und Bandonon begleitet wurden, waren keine frohen Lieder und herkunftsunabhängig stimmungsmäßig angelegten. Textübersetzungen oder vorher gegebene Zusammenfassungen machten die Hörer mit den Inhalten bekannt.

Immer ging es um eine irgendwie bedauerliche Situation, aus der ein Ausweg gesucht wurde und sei es durch die betäubende Musik des Tangos. Eine latente Verzweiflung steckte in einer langsam weglaufernden Melodie voller innerer Aufregung für ein armes Kind. Zurückgezogenheit als Hilfe des Entkommens prägte ein anderes Lied, bevor das Konzert sich mit einem besungenen geheimnisvollen Glüh einer seiner vielen Liebesgeschichten zuwandte, die in einem träumerischen Gesangston der Stimmung der Melodie folgte. Aus einer geöffneten Gesangsatmosphäre wurden in einem gleichsam Inneren Monolog als verloren be-



Ein Konzert mit Tangomusik führten Sänger Harri Kaitila und Pianist Mikko Helenius im Bürgermeisterhaus auf.

pn / WN

zeichnete Gefühle wiedergefunden. In den Weg eines Traumes sang sich der Sänger ausgelassen auf seiner lyrischen Schwermutinsel hinein, um dann mit Stimme und kleiner Körperbewegung zum Rhythmus freudig in einen „Märchenlandtango“ zu hüpfen.

Aber zu viel Freude duldet der Tango nicht und von der eben verkündeten Freude kehrte das Konzert in eine Sehnsucht auf ein Wiedersehen um, die er in Wunsch und Traurigkeit vermehrte, indem die Melodie energisch und verführerisch, erdrückend gesungen und am Piano begleitet wurde. Die schmalzige und draufgängerische Gestaltung sollte vermutlich eine Geltungsabsicht dazulegen. Vögel und Himmel waren die Attribute eines weiteren Liebeslieds, das diesmal Sehnsucht mit Entschlossenheit gefüllt hatte. In einem fellsig-dynamischen Rhythmus ging der Liedausblick taumelnd gespielt zum besungenen Vollmond. Dem Publikum gefielen die instrumentalen und gesanglichen Stim-

mungswiedergaben von versenkender und angreifender Sehnsucht, die rufend um die Melancholie herumschlich und sich zu gern in die Träume verpuppte. Doch auch das Tangomusikkonzert hatte die Zweifelhaftheit der schönen Vorstellungen im Irrealen ausgemacht, worauf ein wie eine Seifenblase zerplatzender Klang in einem harten Tonstimmungsbild hinwies.

In der Zugabe auf den langen Applaus der unter den Konzertbesuchern überwiegenden Mitglieder der Deutsch-Finnischen Gesellschaft umwarb der Sänger als sein eigener Entertainer das Publikum: „Die Stunde der Trennung und der Liebe ist schön“ und stellte sich beim Singen auf seine Zehenspitzen. Seine Wahl des Veranstaltungstitel „Himmliche Tangokunst“ hatte Kaitila schon zum Konzertbeginn mit seinem Hinweis, dass damit die Sehnsucht, die sich „bis ins Himmelszelt“ erstreckte, gemeint sei, zurückgefahren.

Am 15.10.2026 um 19.00 Uhr findet ein Konzert mit der finnischen Pianistin Vilma Talvitie in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeisterhaus in Essen-Werden statt.

Vilma Talvitie ist eine Ethno-Pop-Künstlerin der besonderen Art: Die Sängerin aus Helsinki baut Brücken zwischen Pop, Weltmusik und heimischem Folk. Mit klarer, heller Stimme singt sie über dunkle Themen. Sie begeistert als „One-Woman-Band“ mit Stimme, Piano, Body Percussion und Tanzelementen mit ihrem Charisma bringt sie jede Bühne zum Leuchten.

Nachdem sie 2018 an der Sibelius Akademie ihren Master gemacht hat, ist sie in über 40 Ländern aufgetreten. 2023 erschien ihre erste CD *MistäMihin*; zuvor hatte sie schon mit der Band Valma & Varsinaiset mehrere CDs veröffentlicht. Während der Covid-Pandemie lebte sie in Deutschland; zu ihren Einflüssen zählt sie u.a. Maija Kauhanen,

Tori Amos und Kate Bush. Vilma Talvitie ist eine sehr eigenwillige Musikerin, die mit enormem Charisma und faszinierenden Songs das Publikum begeistert.

Text: DFG Kulturreferat Foto: Mikko Valmivaara



Hagen-Siegen

hagen@dfgnrw.de

Kontakt Landesverband



„Abschied von einem langjährigen und engagierten Mitglied“

„Auf den Flügeln der Zeit fliegt die Traurigkeit davon und es bleibt dankbares Erinnern.“ (Jean de la Fontaine)

Unser langjähriges Mitglied Joachim Gregat ist kurz vor seinem 79. Geburtstag verstorben.

Seit über 50 Jahren war Joachim Gregat mit unserem Verein eng verbunden und hat die Entwicklung der DFG NRW Bezirksgruppe Hagen über viele Jahrzehnte hinweg begleitet, geprägt, war auch maßgeblich an den Feierlichkeiten zum 45. Jubiläum der Gruppe beteiligt und ist ihr bis zu seinem Tode treu geblieben.

Für die vielen Jahre der Treue sind wir, die DFG NRW e.V. und die Bezirksgruppe Hagen Joachim Gregat zu großem Dank verpflichtet.

Elfi Heua (für den Vorstand)

Schwerte Leppävirta

Ruhr Nachrichten

SCHWERTER ZEITUNG  ÜBER 150 JAHRE



13. Juni 2026

„Himmlische Tangokunst“ im Schwerter Rathaus

Schwerte. Der finnische Tenor Harri Kaitila und der Musiker Mikko Helenius haben im Bürgersaal des Schwerter Rathauses das Konzert „Himmlische Tangokunst“ präsentiert. Eingeladen hatten der Arbeitskreis Schwerte-Leppävirta und die Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW.

Unter dem Titel „Himmlische Tangokunst“ verband das Programm die musikalischen Welten des argentinischen und des finnischen Tangos. Während der argentinische Tango von Rhythmus, Dramatik und urbaner Sehnsucht geprägt ist, zeichnet sich der finnische Tango durch lyrische Tiefe, Weite und emotionale Klarheit aus. Harri Kaitila interpretierte Tangolieder in spanischer und finnischer Sprache. Der Sänger ist für seine klare Tenorstimme und seine Bühnenpräsenz bekannt. Begleitet wurde er von Mikko Helenius am Bandoneon und Klavier.

„Der Tango ist für uns nicht nur Musik, sondern eine Erzählung über das Leben – über Sehnsucht, Nähe, Verlust und Hoffnung“, sagte Harri Kaitila über das Programm. „Argentinischer und finnischer Tango sprechen unterschiedliche Sprachen, aber sie teilen dieselbe Seele.“ Mit der Veranstaltung setzten der Arbeitskreis Schwerte-Leppävirta und die Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW nach eigenen Angaben ein Zeichen für kulturelle Begegnung.



Der finnische Tenor Harri Kaitila und Musiker Mikko Helenius schlugen in Schwerte eine musikalische Brücke zwischen den Tango-Traditionen Argentiniens und Finnlands. FOTO: Veranstalter

Anmerkung aus den eigenen Reihen:**Frühjahrskonzert mit der DFG NRW e.V. am 26.05.2026 in Schwerte**

Die Tangofreunde waren eingeladen „Himmliche Tangokunst“ zu bewundern.

Es handelte sich um das Eröffnungskonzert einer Reihe von vier Konzerten in NRW der Künstler Harri Kaitila und Mikko Helenius. Beide zählen zu den bedeutendsten Interpreten Finnlands für die Tangomusik.

Die Veranstaltung fand im Bürgersaal des Rathauses der Stadt Schwerte, unter Beteiligung der Städtepartnerschaft Schwerte – Leppävirta, statt.

Zahlreiche Besucher, auch aus benachbarten Städten, fanden sich ein. Auch die Vorsitzende der DFG NRW e.V., Elfi Heua, war anwesend.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Interpreten zu den jeweiligen Darbietungen die finnischen und argentinischen Liedtexte auf Deutsch zuvor erläuterten. Dadurch entstand beim Publikum eine tiefere und engere Verbindung zur Musik. Die Tangos wurden in den Originalsprachen gesungen, so dass die Zuhörenden sich der Musik ganz überlassen konnten.

Mikko Helenius überraschte mit dem Wechsel auf verschiedene Instrumente, während Harri Kaitila seinen warmen Tenor gefühlvoll einsetzte.

In einer Erfrischungspause mit Getränken wurde freudig und ausgiebig diskutiert.

Es ist zu wünschen, dass noch viele Konzerte und Begegnungen zwischen der DFG NRW e.V. und den Städtepartnerschaften stattfinden können.

Text: I. u. M. Ullmann Fotos: Dieter Mexner



Im Foto von links: Harri Kaitila, M.Ullmann, Mikko Helenius, Elfi Heua

Save the date...Jahresabschlusskonzert - Schwerte-Leppävirta am 27.11.2026. Auch hier wieder unter Mitwirkung der DFG NRW e.V., Näheres wird noch mitgeteilt.

Hochsauerland

hochsauerland@dfgnrw.de

Kontakt: Landesvorstand



Leverkusen

leverkusen@dfgnrw.de

Kontakt: Vorsitzender Bernhard Marewski

Partnerstadt in Finnland: Oulu – www.ouka.fi



Am 05.11.2026 um 18:30 Uhr findet in der Stadtbibliothek in der RathausGalerie (City) ein Vortrag mit Tarja Prüss statt. Näheres im vorderen Teil.

Himmliche Tangokunst im Leverkusener Sensenhammer



Piano: Mikko Helenius

Vokal: Harri Kaitila

Finnisches Duo begeistert mit melancholischer Tiefe und nordischem Spirit

Am 29. Mai 2026 verwandelte sich der Freudenthaler Sensenhammer in Leverkusen in einen außergewöhnlichen Klangraum: Die Deutsch-Finnische Gesellschaft Leverkusen präsentierte im Rahmen der Kulturhauptstadt Oulu2026 die „Himmliche Tangokunst“ des finnischen Duos Harri Kaitila und Mikko Helenius.

Der historische Industriebau, in dem über 150 Jahre lang Sicheln und Sensen geschmiedet wurden, bot mit seinem rauen, rhythmischen Erbe eine besondere Atmosphäre. „Dieser Raum kennt Rhythmus, Kraft und Präzision“, betonte Bernhard Marewski, Vor-

sitzender der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Leverkusen, in seiner Begrüßung. Der Tango, selbst ein Spiel aus Impuls, Spannung und Energie, finde hier einen Resonanzraum, der seine Geschichte aufnehme und weitertrage.

Ein Duo, das den Norden zum Klingen bringt

Der lyrische Tenor Harri Kaitila, bekannt für seine erzählerische Bühnenpräsenz und die Fähigkeit, Tangolyrik mit sprachlicher Präzision und emotionaler Tiefe zu verbinden, führte das Publikum mit feinem Humor und kleinen Geschichten durch den Abend. Begleitet wurde er von Mikko Helenius, einem der vielseitigsten Musiker Finnlands, der Bandoneon und Klavier zu einer eigenen, nordisch geerdeten Tangosprache verbindet. Mit der rechten Hand spielte er die Ziehharmonika, während die linke kraftvolle Akkorde am E Klavier formte, eine beeindruckende musikalische Dualität.

Das Duo präsentierte Werke aus Argentinien, Finnland und Europa, auf Finnisch, Spanisch und Deutsch. Viele Besucherinnen und Besucher erfuhren dabei erstmals, dass der Tango auch in Finnland eine bedeutende kulturelle Rolle spielt. Kaitilas Satz „Tango ist eine ernsthafte Sache für uns Finnen“ wurde im Verlauf des Abends spürbar: Die melancholische, im Moll gehaltene finnische Variante berührte das Publikum tief.

Oulu2026 – Kultureller Klimawandel trifft Leverkusen

Der Abend war Teil der NRW Tournee des Duos mit Stationen in Schwerte, Ahlen, Essen und Leverkusen. Anlass war die Kulturhauptstadt Oulu2026, deren Motto vom „kulturellen Klimawandel“ spricht der Idee, dass Kultur Orte verändert, Perspektiven öffnet und neue Formen des Miteinanders schafft.

Da Leverkusen und Oulu seit 1968 partnerschaftlich verbunden sind, lag es nahe, diesen Gedanken aufzugreifen. Der Sensenhammer wurde so zu einem Ort des finnischen Spiels, der Begegnung und des kulturellen Austauschs.

Ein Abend, der nachhallt

Das Publikum reagierte zutiefst bewegt. Stammgäste der Kulturveranstaltungen in der „Sense“ wie Petra Fiorentino, anlassbezogen mit eigens entworfenem Tango-T-Shirt, beschrieben den Abend als emotional überwältigend und tanzanregend. Marewski hob die Bedeutung hervor, den finnischen Tango sichtbar zu machen und erklärte den musikalischen Unterschied: Während der argentinische Tango meist im Dur erklinge, werde der finnische im Moll gespielt. Das verleihe ihm seine charakteristische Melancholie. Die „Himmlische Tangokunst“ zeigte eindrucksvoll, wie Musik Brücken schlägt, zwischen Ländern, Traditionen und Menschen. Ein Abend, der die Partnerschaft zwischen Oulu und Leverkusen lebendig machte und die finnische Kultur in NRW strahlen ließ.

Text & Foto: Bernhard Marewski

Münster

muensterland@dfgnrw.de

Kontakt: Vorsitzender Albert Neff



Am 10.11.2026 um 19.00 Uhr, Autorinnengespräch mit Tarja Prüss, Journalistin, Buchhandlung Der Wunderkasten(0251 14476962),Rüschhausweg 6, 48161 Münster-Gievenbeck

Eine Reise nach Finnland zu Europas cooler Kulturhauptstadt 2026

Oulu, die nördlichste Großstadt der EU, ist 2026 Europäische Kulturhauptstadt und zeigt, wie Kultur zum Motor für Zusammenhalt, Kreativität und Frieden werden kann.

Die deutsch-finnische Journalistin Tarja Prüss führt in ihrem multimedialen Vortrag hinter die Kulissen von Oulu2026: mit eindrucksvollen Bildern, Videoclips und persönlichen Begegnungen aus einer Region, in der die Wurzeln ihrer Familie liegen.

Der Vortrag verbindet Reportage, Reiseerlebnis und Hintergrundwissen. Er erzählt von einer Stadt zwischen Tradition und Zukunft von Sámi-Kultur, Licht- und Eiskunst im Norden, finnischen Kuriositäten wie den Luftgitarren-Weltmeisterschaften und überraschenden Friedensprojekten. Gleichzeitig zeigt er, warum Oulu heute zu den spannendsten Kulturoorten Europas zählt und welche Vision eines offenen, resilienten Europas dahintersteht.

Text: Bernhard Marewski Foto: Tarja Prüss

Leidenschaftlicher Konzertabend im Saal Sandgathe

„Himmlische Tangokunst“ begeistert

Von Dierk Hartleb

AHLEN. Harri Kaitila und Mikko Helenius zeigten im Saal Sandgathe, wie finnischer Tango, Astor Piazzolla und deutsche Kompositionen zu einem intensiven Konzertabend voller Melancholie verschmelzen können.

Was haben Finnland und Argentinien gemeinsam? Zumindest die Liebe zum Tango, der in dem nördlichsten Land Europas vielleicht nicht ganz so feurig und mit so ausgelassener Leidenschaft gelebt wird, aber zumindest mit ähnlicher Begeisterung. Einen Eindruck in diese außergewöhnliche, völkerverbindende musikalische Kunstform vermitteln am Mittwochabend Harri Kaitila und Mikko Helenius im Saal Sandgathe, dem schönsten Kammermusiksaal der ganzen Stadt.

Eingeladen hatte die Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW, für die die Vorsitzende Elfi Heua die Begrüßung übernahm. Kooperationspartner war die Kulturgesellschaft der Stadt Ahlen. Was böte sich in dem Jahr, in dem Oulu, die fünftgrößte Stadt Finnlands, Europäische Kulturhauptstadt ist, mehr an, als mit Tango für die Beschäftigung mit der Kultur des Landes zu werben, in dem laut Weltglücksbericht die glücklichsten Menschen leben? Und das im neunten Jahr hintereinander.

Harri Kaitila, der als lyrischer Tenor auf zahlreichen



Kongeniales Duo-Partner: Harri Kaitila und Mikko Helenius bei ihrem Auftritt im Saal Sandgathe.

Foto: Dierk Hartleb

Bühnen in Europa unterwegs war, benötigte keine Anlaufzeit, um das Publikum mit seiner warmen Stimme für sich einzunehmen. Dabei erwies sich Mikko Helenius als kongenialer Begleiter am Flügel, dem sein Duo-Partner gern die Bühne zu einem Solo mit Klavier und Bandoneon überließ. Einhändig Klavierspielend und das Bandoneon auf dem Knie ruhend, löste

Helenius mit seinem kunstvollen Spiel einen Sturm der Begeisterung aus, der Kaitila einschloss, der die ausgewählte Liedliteratur mit einer stimmlichen Intensität gestaltete, die ihm die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer zufügen ließ.

Dabei wechselte der Tenor zwischen dem Liedgut finnischer Komponisten, Astor Piazzolla, dem Schöpfer des

Tango nuevo, und deutschen Kompositionen. Anfang der 2000er-Jahre hat Kaitila mehrere Jahre in Berlin gelebt und finnische Lieder ins Deutsche übertragen. In einem Artikel in der „taz“ aus dem Jahr 2003 sprach er selbst von Kulturtranslation. Harri Kaitila gelang es im Zusammenspiel mit Mikko Helenius, die Gefühle von Schmerz, Melancholie, Ver-

lust geliebter Menschen sowie den Wunsch nach Frieden und Verständigung feinfühlig zu interpretieren, indem er mit der Stimme modulierte und den Gesangspartien eine dramatische Ausdrucksstärke verlieh.

Das Publikum erlebte einen Abend „Himmlischer Tangokunst“ voller Leidenschaft und Explosivität, die noch lange nachklangen.



Recklinghausen/Dorsten

dorsten@dfgnrw.de

Kontakt Landesverband



11.09.2026 um 19.00 Uhr Restaurant Donaustuben, Concordienstr. 4, 42275 Wuppertal, Bezirksgruppe Bergisch Land



28.09.2026 um 18.00 Uhr Café Extrablatt, Witten Stammtisch Bochum-Witten



09.10.2026 um 19.00 Uhr Restaurant Donaustuben, Concordienstr. 4, 42275 Wuppertal, Bezirksgruppe Bergisch Land



15.10.2026 um 19.00 Uhr Konzert im Bürgermeisterhaus Essen-Werden, mit der Pianistin Vilma Talvitie



26.10.2026 um 18.00 Uhr Café Extrablatt, Witten Stammtisch Bochum-Witten



04.11.2026 in Bonn, Planung Lesung mit Tarja Prüss, bitte Bonner Newsletter beachten!



05.11.2026 um 18:30 Uhr Vortrag Tarja Prüss in Leverkusen, Stadtbibliothek in der Rathaus Galerie (City)



06.11.2026 um 17.30 Uhr Vortrag Tarja Prüss in 42277 Wuppertal, BOB-Campus, Max-Planck-Str. 19



07.11.2026 um 19.00 Uhr Vortrag Tarja Prüss in Castrop-Rauxel, Wurstküche Habinghorst, Hugostr. 19



08.11.2026 um 11.00 Uhr Vortrag Tarja Prüss, in der Auslandsgesellschaft e.V., Steinstraße 48, 44147 Dortmund



10.11.2026 um 19.00 Uhr Autorinnengespräch Tarja Prüss in der Buchhandlung Der Wunderkasten, Rüschausweg 6, 48161 Münster-Gievenbeck

SAVE THE DATE



27.11.2026 um 19.00 Uhr Jahresabschlusskonzert im Rathaus-Bürgersaal, Arbeitskreis Schwerte-Leppävirta



27.11.2026 um 18.00 Uhr Pikkujoulu, CaféSchwarz, Küllenhahner Str. 199, Wuppertal-Cronenberg



30.11.2026 um 18.00 Uhr Café Extrablatt, Witten Stammtisch Bochum-Witten, kleine Weihnachtsfeier



06.12.2026 um 17.00 Uhr Konzert zum Unabhängigkeitstag der Republik Finnland im Palais Wittgenstein in Düsseldorf, weitere Infos folgen

Landesnachrichten DFG NRW
Ausgabe 203, August 2026

Herausgeber
DFG NRW e.V.
Vorsitzende Elfi Heua
Heinrichstr. 52, 59192 Bergkamen
elfi.heua@dfgnrw.de

Druck
Druckhaus Print und Medien GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich
Tel. +49 2161 5745-110
eMail: info@das-druckhaus.de

Der Bezug der LN ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Beiträge und Anregungen sind erwünscht. Eine redaktionelle Bearbeitung, Kürzungen der eingesandten Beiträge, und ggf. Verschiebung von eingesandten Beiträgen auf Folgeausgaben ist möglich. Sollten wir oder die Verfasser von Beiträgen bei Inhalten und Fotos den Urheber nicht erreicht oder fehlerhaft angegeben haben, bitten wir diese, zwecks nachträglicher Rechtsabgleichung um Nachricht.

Adressen

Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.
Leiter der Geschäftsstelle: Hans Koppold
Hafenstraße 10d, 04179 Leipzig
+49 341 99997450
+49 341 99997451 (Fax)
hans.koppold@deutsch-finnische-gesellschaft.de

Bundesvorsitzende DFG e.V.
Mari Koskela
Heinrich-Kirchner-Str. 30
91056 Erlangen
Tel. +49 9131 6166399
dfg@deutsch-finnische-gesellschaft.de
www.deutsch-finnische-gesellschaft.de

Finnlandinstitut in Deutschland
Finnland-Institut in Deutschland
für Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft
GmbH
Marburger Straße 3, 10789 Berlin
+49 30 403631890
info@finstitut.de
www.finnland-institut.de

DFG Köln e.V.
info@dfg-koeln.de

Redaktionsteam
ln-redaktionsteam@dfgnrw.de
(eMail für alle LN-bezogenen Angelegenheiten)
Layout: Kurt Rade
Titelbild: Albrecht Winkler
<https://dfgnrw.de/landesnachrichten/>

Steuer-Nr. Finanzamt Dortmund-Ost
317/5942/4820

Bankverbindung:
DFG NRW
Volksbank Bonn-Rhein-Sieg eG
IBAN DE31 3806 0186 1502 5050 13
BIC GENODE33BRS

Redaktionsschluss der nächsten LN
November 204 15.10.2026

Botschaft der Republik Finnland

S.E. Botschafter Kai Sauer
Rauchstr. 1, 10787 Berlin
+49 30 505030
+49 30 50503333 (Fax)

Honorarkonsul Prof. Dr. Jürgen Kluge
Honorarkonsularische Vertretung von
Finnland c/o
Kluge & Partner, Kaiser-Wilhelm-Ring 10
40545 Düsseldorf
+49 211 15949400
FinnischesHonorarKonsulat@juergen-kluge.com
Kontakt: Nicola Bauer
Termine nach vorheriger telefonischer
Vereinbarung.

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit
e.V.
c/o Finnische Gemeinde Frankfurt
Carl-Goerdeler-Str. 1a, 60320 Frankfurt am
Main
info@zfka.de, www.rengas.de
Pfarrer Keski-Saksa/Mitte
Sari Kosonen, +49 151 11917530
sari.kosonen@merimieskirrkko.fi

Deutsch-Finnische-Gesellschaft NRW e.V. / www.dfgnrw.de

Vorsitzende

Elfi Heua

Heinrichstr. 52
59192 Bergkamen
Tel. +49 151 28229232
elfi.heua@dfgnrw.de

Stellv. Vorsitzende

Simone Schmidt-Apel

58452 Witten
Tel. +49 151 70061172
simone.schmidt-apel@dfgnrw.de

Stellv. Vorsitzender / Finanzen

Torsten Heldt

Tel. +49 231 9410030
Mobil +49 172 2399797
torsten.heldt@dfgnrw.de

Referat Kultur

Christiane Arndt
53115 Bonn
Tel. +49 152 29955907
christiane.arndt@dfgnrw.de

Referat Gast Schüler

Jacqueline Dertinger
Tel. +49 151 11712162
jacqueline.dertinger@dfgnrw.de

Referat Landesnachrichten

Redaktionsteam
Tel. +49 151 28229232
ln-redaktionsteam@dfgnrw.de

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Albrecht Winkler
albrecht.winkler@dfgnrw.de

eMail & Internet

Timo Snellman
Tel. +49 172 2619894
webmaster@dfgnrw.de

Layout: Kurt Rade
Tel. +49 172 3049069
kurt.rade@dfgnrw.de

Bezirksgruppen

Aachen

Werner Grimm
Am Weissenberg 10
52074 Aachen
Tel. +49 241 83968
Mobil +49 157 3536 3239
aachen@dfgnrw.de

Castrop-Rauxel

Fabian Kaese
Eckenerstr. 101
44581 Castrop-Rauxel
Mobil +49 179 1884577
castrop-rauxel@dfgnrw.de

Leverkusen

Bernhard Marewski
Saarbrücker Str. 17a
51375 Leverkusen
Tel. +49 214 54804
Mobil +49 171 3104491
leverkusen@dfgnrw.de

Bergisches Land

Horst-Dieter Lerch
Wittener Str. 160b
42279 Wuppertal
Tel. +49 202 2579049
bergischesland@dfgnrw.de

Düsseldorf

Kontakt: Landesvorstand
Tel. +49 15128229232
elfi.heua@dfgnrw.de
duesseldorf@dfgnrw.de

Münster e.V.

Albert Neff
Bleichstr. 43
32312 Lübbecke
muensterland@dfgnrw.de

Bochum-Witten

Elfi Heua
Heinrichstr. 52
59192 Bergkamen
Mobil +49 151 28229232
bochum-witten@dfgnrw.de

Essen

Kontakt: Landesvorstand
Tel. +49 151 28229232
elfi.heua@dfgnrw.de
essen@dfgnrw.de

Recklinghausen/ Gelsenkirchen/Dorsten

dorsten@dfgnrw.de
Kontakt: Landesvorstand

Bonn e.V.

Jukka Lampo, 1. Vors.
Riku (Reinhard) Vogt,
2. Vors.
Christiane Arndt
(Schatzmeisterin)
Meckenheimer Allee 120
53115 Bonn
Tel. +49 152 29955907
bonn@dfgnrw.de

Hagen/Siegen

hagen@dfgnrw.de
Kontakt: Landesvorstand

Hochsauerland

Kontakt Landesvorstand
hochsauerland@dfgnrw.de

www.dfg-ev.de/



